

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 146.

Erscheint wöchentl. 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich, hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1.20 M. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Dienstag 10. Dezember

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1895.

Amtliches.

Die Ortsvorsteher

werden beauftragt, die von ihnen nach § 42 der Vollzugsverordnung zur Gewerbeordnung vom 26. März 1892 (Reg.-Bl. S. 59 ff.) vorzulegenden Uebersichten über die im Gemeindebezirk vorhandenen Fabriken zc., in welchen Arbeiterinnen und jugendliche Arbeiter beschäftigt werden, unter Benützung des vorgeschriebenen Formulars IX. (Reg.-Bl. 1892 S. 115) binnen 8 Tagen hierher einzusenden bezw. Fehlanzeige zu erstatten.

Nagold, den 7. Dezember 1895.

R. Oberamt. Vogt.

An die Ortsvorsteher.

Ausstellung von Wandergewerbescheinen für das Jahr 1896.

Die Ortsvorsteher werden unter Hinweisung auf §§ 55—62 der Reichsgewerbeordnung und die §§ 53 bis 82 der Min.-Verf. vom 9. Nov. 1888 (Reg.-Bl. S. 284 ff.) angewiesen, die Verzeichnisse derjenigen Personen, welche Wandergewerbescheine für das Kalenderjahr 1896 wünschen, nach vorangegangener Aufforderung an die betr. Hausierhändler bezw. wenn solche auf der Gewerbewanderung begriffen sind, an deren Angehörige zur alsbaldigen Anmeldung sofort anzulegen und diese Verzeichnisse binnen 14 Tagen vorzulegen mit gemeinderätlichen Zeugnissen über

1. das Alter,
2. den Gewerbebetrieb,
3. den Wohnort,
4. die Staatsangehörigkeit und deren Erwerbsgrund f. Ziffer 8 der Min.-Verf. vom 13. Nov. 1889 (Min.-Abl. S. 269),
5. den Familienstand,
6. darüber, ob einer der in §§ 57, 57a und 57b

der Gewerbeordnung bezeichneten Verfassungsgründe zutrifft; ist der Gesuchsteller bereits bestraft worden, so ist in das Zeugnis zugleich ein vollständiges Verzeichnis der erlittenen Strafen, soweit sie der das Zeugnis ausstellenden Behörde bekannt geworden sind, anzunehmen, andernfalls ist zu beurkunden, daß Bestrafungen des Gesuchstellers nicht zur Kenntnis der Ortsbehörde gekommen sind,

7. den Betrag des für den Inhaber festgesetzten Steuerkapitals und der Staatsgewerbsteuer, vergl. § 8 Z. 1 der Min.-Verf. v. 28. Okt. 1890, Abl. S. 280. Hiernach haben die Ortsvorsteher bei allen nachsuchenden Personen ausdrücklich zu beurkunden, ob und mit welchem Steuerkapital dieselben in die Ortsgewerbekataster und zwar unter der Abteilung III. als Hausiergewerbetreibende aufgenommen sind, sowie, daß sie mit keiner Wandergewerbsteuer im Rückstand sind. (Art. 99 Ziff. 1 des Gef. v. 28. April 1873 Reg.-Bl. Seite 167),

8. die dem Beurlaubtenstand angehörigen Personen, welche einen Wandergewerbescchein wünschen, haben eine Bescheinigung ihres zuständigen Bezirksfeldwebels vorzulegen, daß der Ausstellung eines Wandergewerbescheines ein militärisches Hindernis nicht entgegenstehe.

War der Gesuchsteller für das Kalenderjahr 1895 im Besitz eines gültigen Wandergewerbescheins, so genügt die Beurkundung des Gemeinderats bezw. der Ortspolizeibehörde des Wohnorts, daß seit Ausstellung des früheren Zeugnisses keine Aenderung der in Betracht kommenden tatsächlichen Verhältnisse bei dem Gesuchsteller eingetreten sei und wenn der Wohnort des letzteren nicht zugleich der Geburtsort ist, daneben die Bestätigung der das Strafregister führenden Behörde, daß der Gesuchsteller in den

vorangegangenen 3 Jahren eine Bestrafung nicht erlitten hat. Auch in diesen Zeugnissen ist jedoch die Staatsangehörigkeit und der Betrag des Steuerkapitals und der Staatsgewerbsteuer anzugeben.

Die nach obigem Termin eintommenden Gesuche können nur insoweit, als die Geschäftsverhältnisse des Oberamts es gestatten, erledigt werden.

Nagold, den 7. Dez. 1895.

R. Oberamt. Vogt.

Bekanntmachung.

betr. die Kommunalbesteuerung des Hausiergewerbes.

Zufolge bestehender Bestimmung und unter Bezugnahme auf die diesseitige ausführliche Bekanntmachung vom 10. Dezember 1890 (Gesellschafter Nr. 145) wird nachstehend der wesentliche Inhalt des Gesetzes betr. die Kommunalbesteuerung des Hausiergewerbebetriebes vom 23. Mai 1890 (R.-Bl. S. 100) und der Vollzugs-Verfügung hierzu am 28. Oktbr. 1890 (R.-Bl. S. 280) bekannt gemacht:

Nach Art. 2 Abs. 1 des Gesetzes haben die mit einem Steuerkapital von einhundert und mehr Mark eingeschätzten Hausiergewerbetreibenden außer denjenigen Steuern, welche sie innerhalb Württembergs an ihrem Wohnsitz, bezw. an dem Ort des Beginns des Wandergewerbebetriebes entrichten, in jedem Oberamtsbezirk, auf welchen sie ihren Gewerbebetrieb ausdehnen, vor Beginn des Gewerbebetriebes in diesen Bezirken eine Abgabe an die Amtskörperschaft (Ausdehnungsabgabe) zu entrichten, welche den fünften Teil der ihnen angelegten Staatssteuer, wenigstens aber 40 S. beträgt.

Zu diesem Zweck sind die Hausiergewerbetreibenden nach § 9 der Ministerialverordnung verpflichtet, in jedem anderen Oberamtsbezirk, auf welchen sie ihren Wandergewerbebetrieb auszudehnen beabsichtigen, vor dem Beginn des Betriebes von diesem Vorhaben, und zwar, wenn der Betrieb in der Oberamtsstadt fortgesetzt werden soll, bei der Oberamtspflege, andernfalls bei der Gemeindepflege derjenigen Gemeinde, in welcher der Betrieb in dem Ausdehnungsbezirk beginnen soll, mündlich oder schriftlich Anzeige zu erstatten und sich hierbei über die Berechtigung zur Ausübung ihres Wandergewerbebetriebes und über die erfolgte Beziehung zur Staatsgewerbsteuer durch den Wandergewerbescchein, oder das Steuerverzeichnis der Ortsbehörde auszuweisen.

Die Bescheinigung über die Entrichtung dieser Abgabe hat der Wandergewerbetreibende während der Ausübung seines Wandergewerbebetriebes stets bei sich zu führen, auf Erfordern den zuständigen Behörden oder Beamten vorzuzeigen, und sofern er hiezu nicht imstande ist, auf deren Geheiß den Betrieb bis zur Herbeischaffung der Bescheinigung einzustellen.

Diejenigen in's Ortsgewerbekataster aufgenommenen inländischen Hausiergewerbetreibenden, welche eines Wandergewerbescheins nicht bedürfen, nämlich:

- a) wer selbstgewonnene oder rohe Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, des Garten- und Obstbaues, der Geflügel- und Bienenzucht, sowie selbstgewonnene Erzeugnisse der Jagd und Fischerei feilbietet;

- b) wer in der Umgegend seines Wohnorts bis zu 15 Kilom. Entfernung von demselben selbstverfertigte Waren, welche zu den Gegenständen des Wochenmarktwerehrs gehören, feilbietet oder gewerbliche Leistungen, hinsichtlich deren dies Landesgebrauch ist, feilbietet;

- c) wer selbstgewonnene Erzeugnisse oder selbstverfertigte Waren, hinsichtlich deren dies Landesge-

brauch ist, zu Wasser anfährt, und von dem Fahrzeuge aus feilbietet;

- d) wer bei öffentlichen Festen, Truppenzusammenziehungen oder anderen außergewöhnlichen Gelegenheiten mit Erlaubnis der Polizeibehörde die von derselben zu bestimmenden Waren feilbietet;

- e) wer Butter, Schmalz, Brot und Fleisch, letzteres jedoch mit Ausnahme von Wildbret und Fischen in der Umgegend seines Wohnorts bis zu 15 Kilom. Entfernung von demselben feilbietet; — vergl. § 159 der Gew.-Ordg. und § 62 der Vollzugsverordnung vom 9. Novbr. 1893 (R.-Bl. S. 243) —

haben nach § 8 Z. 4 der Ministerial-Verfügung vom 28. Okt. 1890 während der Ausübung ihres Gewerbebetriebes ein von dem Ortsvorsteher auszustellendes Zeugnis mit sich zu führen, in welchem ihre Veranlogung zur Staats-, Amtskörperschafts- und Gemeindesteuer beurkundet ist (Steuerzeugnis); und unterliegen, sofern das Steuerkapital 100 Mk. und mehr beträgt, gleichfalls der Ausdehnungsabgabepflicht.

Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften sind nach Art. 4 des Gef. vom 23. Mai 1890 strafbar.

Die Ortsvorsteher werden hiemit angewiesen, 1. die ortsanwesenden Hausiergewerbetreibenden auf die von ihnen bezüglich der Ausdehnungsabgabe zu befolgenden Vorschriften anlässlich der Anshändigung der neuen Wandergewerbescheine besonders aufmerksam zu machen;

2. den eines Wandergewerbescheins nicht bedürftigen Hausiergewerbetreibenden (s. oben) jeweils für das laufende Steuerjahr das in § 8 Z. 4 der Minist.-Verf. vom 28. Oktober 1890 vorgeschriebene Steuerzeugnis auszustellen.

Nagold, den 7. Dezember 1895.

R. Oberamt. Vogt.

An die Ortsschulbehörden und Gemeinderäte.

Durch Entschließung des R. evang. Konsistoriums vom 4. d. M. sind für die Arbeitsschulen nachstehender Gemeinden pro 1895/96 die beigefügten Staatsbeiträge verwilligt und zur Ausbezahlung an die betr. Ortsschulen angewiesen worden:

Beihingen 10 M.	Haiterbach 20 "
Berneck 10 "	Iselshausen 18 "
Beuren 8 "	Mindersbach 10 "
Böfingen 14 "	Oberschwandorf 12 "
Ebershardt 15 "	Pfrondorf 18 "
Ehhausen 30 "	Rohrdorf 25 "
Effringen 18 "	Roßfelden 18 "
Egenhausen 12 "	Schönbrunn 20 "
Emmingen 20 "	Spielberg 20 "
Ober-Enzthal 25 "	Walddorf 20 "
Unter-Enzthal 15 "	Warth 15 "
Enzklösterle 35 "	Wenden 14 "
Fänfbronn 10 "	Wildberg 35 "
— 207 M.	— 245 M.

Zusammen 452 M.

Den 6. Dezember 1895.

R. gem. Oberamt in Schulsachen:
Vogt. Dieterle.

Herrenberg.

Straßensperre.

Die Bizonalstraße von Deschelbronn nach Möhlingen ist wegen einer an ihr vorzunehmenden Korrektur bis auf Weiteres gesperrt.

Den 5. Dezember 1895.

R. Oberamt. Wiegand.

Bekanntmachung, betr. die Wahl zur Handels- und Gewerbekammer.

Mit Beziehung auf die im Januar 1896 stattfindende Neuwahl der Mitglieder der Handels- und Gewerbekammer in Calw wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Wählerlisten für die Abstimmungsbezirke Nagold und Altensteig vom 11. bis 18. ds. Mts. auf den Rathhäusern in Nagold und Altensteig zur Einsicht öffentlich aufgelegt sind.

Einsprachen gegen die Listen wegen Aufnahme unberechtigter oder wegen Uebergabe berechtigter Personen sind innerhalb acht Tagen vom Beginn der Auslegung an gerechnet unter Beifügung der erforderlichen Bescheinigung beim Oberamt anzubringen.

Nur diejenigen sind zur Teilnahme an der Wahl berechtigt, welche in die Listen aufgenommen sind. Nagold, den 8. Dez. 1895.

R. Oberamt. Vogt.

Unter den Volksschulamtskandidaten, welche im letzten Monat die zweite Dienstprüfung mit Erfolg bestanden haben ist u. a. auch aufgeführt: Fächtegott Mitschelen (von Daiterbach) Unterlehrer in Eppingen.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold, 7. Dez. Nach einer Bekanntmachung im „Staatsanz.“ wird die eingeräumte Vergünstigung, wonach Sendungen von Liebesgaben jeder Art für die Hagelbeschädigten der Oberamtsbezirke Calw und Nagold, sowie leere Emballagen, die zu solchen Sendungen verwendet waren, bis zum 30. Novbr. 1895 auf den württ. Staatseisenbahnen frachtfreie Beförderung genießen, bis zum 31. Januar 1896 ausgedehnt.

Nagold, 8. Dez. Heute hielt der neue Dekan Römer seine Antrittspredigt. Der gemischte Chor des Seminars sang bei dieser feierlichen Veranstaltung mit Orchesterbegleitung den Mendelssohn'schen Chor aus „Paulus“: Wie lieblich sind die Füße der Boten, die den Frieden verkündigen! Die zahlreich versammelte Gemeinde stimmte zum Eingang das Lied an: Gott ist gegenwärtig! Der Predigt lag die Epistel auf den 2. Advent zu Grund (Röm. 2, 11—16). Mit eindringlichen Worten sprach der gewandte Redner, der auch mit kräftigem Organ begabt ist, über den vorliegenden Text. Man gewann allgemein den Eindruck, die Gemeinde sei durch den neuen Prediger aufs beste beraten worden. Vor der Investitur, welche Prälat v. Wittich vornahm, sang die Gemeinde: Jesu, Seelenfreund der Deinen. Die Kirchengemeinderäte und Zeugen hatten sich am Altare aufgestellt. Prälat von Wittich redete über 2. Kor. 4, 1 (Weil wir ein solches Amt haben, nachdem uns Barmherzigkeit widerfahren ist, so werden wir nicht müde!) und legte dem vor ihm stehenden Geistlichen seine Pflichten ans Herz. Hierauf erfolgte die Einsegnung. Nachdem die 4 Zeugen (Stadtpf. Dieterle, Pfarrer Werner von Rothfelden, Rektor Brügel und Stadtsch. lth. Brodbeck) ihre herzlichsten Glück- und Segenswünsche dargebracht hatten, schloß der Prälat die feierliche Handlung mit dem Segen.

Nagold, 9. Dez. Der auf gestern angekündigte Vortrag des Herrn Weberheinz aus Calw über Lungenkrankheiten und ihre homöopathische Behandlung hatte ein zahlreiches Publikum angelockt, das den eingehenden Ausführungen über die Symptome und Behandlung der Lungenentzündung (bezüglich deren Erkennung jedoch Redner an den Arzt verwies), über die Vorbeugung der Lungenkrankheiten (reine Luft, Tiefatmen, homöopathische Mittel!), über die Lungentuberkulose, ihre Entstehung und Behandlung mit gespannter Aufmerksamkeit folgte und am Schluß dem Redner ihren lebhaftesten Dank zu erkennen gab.

Nagold, 8. Dez. Infolge der anhaltenden Niederschläge ist die Nagold über die Ufer getreten. Freitag Nacht um 11 Uhr hatte das Wasser den höchsten Stand erreicht. Schon um 1/2 10 Uhr war die Feuerwehr alarmiert worden, welche auf der Insel die unteren Wohnungen, sowie die Ställe und Keller der Häuser räumte.

Altensteig, 7. Dez. Eine bange Nacht liegt hinter uns. Gestern Abend war die Nagold so hoch angeschwollen, daß sie vielfach aus dem Ufer trat, Wiesen, Gärten und verschiedene Straßen überflutete, Ställe unter Wasser setzte und nieder

gelegene Wohnungen bedrohte. Die Feuerwehr wurde alarmiert, da Langholz, das unter den Eichen lag, von den Fluten der ausgetretenen Nagold gehoben und abwärts getrieben wurde. Vollauf hatte man zu thun, die Stämme anzuhalten und ans Ufer zu ziehen. Im Mühlkanal des Sägewerks von Gebr. Theurer brach eine Kette, die um eine größere Anzahl von Säglözen geschlungen war. Ein Anhalten der Klöße war nicht mehr möglich, so daß sie thalabwärts trieben. Telegraphisch wurden die Orte Ebhausen und Rohrdorf, sowie die Stadt Nagold von der drohenden Gefahr in Kenntnis gesetzt. Glücklicherweise hörte gegen 8 Uhr der Regen auf, und da ein starker, austrocknender Sturm wehte, der die ganze Nacht über anhielt, nahm das Wasser wieder ab, so daß es heute früh um fast 1 m niedriger war als gestern Abend. Die Straßen konnten wieder überall begangen werden. Aber der durch die Wasserflut verursachte Schaden an Ufern, Wasserwerken, Straßen, die unterwühlt und stellenweise mit Geröllhaufen angefüllt wurden, ist beträchtlich. Manche Wehre thalabwärts wurden beschädigt durch die fortgerissenen Säglöze, so das Wehr an der Lohmühle, noch mehr die Monharder Wasserstufe. In Ebhausen mußte gestern Abend ebenfalls die Feuerwehr ausrücken, da die Häuser auf der „Erle“ stark bedroht waren. Die Ställe mußten geräumt werden und die Leute aus ihren Wohnungen flüchten. Bei der Schickhardt'schen Fabrik drang die Flut ins Magazin und durchdrang eine große Masse von Garn; nur mit gefahrvoller Anstrengung gelang es, dasselbe in Sicherheit zu bringen. Auch am Kanal sind nicht unbedeutende Beschädigungen entstanden. Noch beträchtlicher ist der Schaden an dem Kanal der Koch'schen Fabrik in Rohrdorf, wo am 6. Juni d. J. ebenfalls arg gehaust wurde durch das damalige Hochwasser. Auch die Reichert'sche Delfabrik ist in Mitleidenschaft gezogen worden.

Wildberg, 7. Dez. Infolge des gestern stark anhaltenden Regenwetters, verbunden mit furchtbarem Sturm ist die Nagold über die Ufer getreten. Die ganze untere Stadt wurde dadurch unter Wasser gesetzt. Auf der Straße bei der Krone war das Wasser 1 1/2 Meter tief. Sämtliche Bewohner der unteren Stadt mußten ihr Vieh und dergl. in die höher gelegenen Stadtteile in Sicherheit bringen. Dem Bäcker Fischer drang das Wasser Fuß hoch in seine Wohnstube ein und rief er deshalb die Feuerwehr um Hilfe an. Durch den Sturm getrieben, wühlte sich die große Wassermenge scharf und reißend durch die Straße und Gärten, drückte Hof und Scheunenthore ein und verursachte überhaupt an Gartenzäunen und dergl. bedeutenden Schaden. Nachts nach 12 Uhr hatte das Hochwasser seinen höchsten Stand erreicht. Von da an ging das Wasser wieder langsam zurück, so daß die Viehbesitzer heute ihr Vieh wieder in ihre Stallungen zurückverbringen konnten.

Korr.) Wie unvorsichtig manche Menschenfinder bei Ueberschreitung des Bahngleises sind, beweist folgender, für den Beteiligten noch glücklich abgelaufener Vorfall. Am Mittwoch Abend 9 Uhr kreuzte auf Station E. ein Güterzug mit dem Fahrplanmäßigen Personenzug. Der Uebergang war vorwiegend gesperrt. Ein Passagier, der jedenfalls der Meinung war, der Personenzug verweile so lange, bis der Güterzug die untere Weiche passiert habe, wollte inzwischen den Uebergang überschreiten. Plötzlich brauste aber der Personenzug heran, und vom Buffer der Lokomotive wurde der Unvorsichtige — glücklicherweise nicht zwischen — neben das Geleis geschleudert. Wie groß die Gefahr für den Betroffenen gewesen, geht daraus hervor, daß sein Schirm (sowie bei Dunkelheit ersichtlich war) durch die Räder Schaden genommen hatte und seine Umhängetasche ihm von der Schulter gerissen worden war. — Also mehr Vorsicht bei Ueberschreitung der Bahngleise!

Calw, 6. Dezbr. Infolge des die ganze Nacht und den heutigen Tag über andauernden Regens ist die Nagold gegen Abend aus ihren Ufern getreten und hat die untere Stadt überschwemmt, so daß die Ställe und Keller in vielen Häusern geräumt werden mußten; bis jetzt (10 Uhr abends) ist das Wasser noch in langsamem Steigen begriffen. Die Verbindung in die unteren Stadtteile wird durch Notstege vermittelt.

Calw, 5. Dez. Bei der heutigen Gemeinderatswahl wurden die Kandidaten des Bürgervereins, Fabrikant Hermann Wagner, Kaufmann Emil

Georgii, Karl Frohnmayer z. Ranne, Fabrikant E. Schmid und Kaufmann Chr. Kraushaar, gewählt. Der erstere ist neu gewählt; die vier letzteren sind seitherige Mitglieder des Gemeinderats.

Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe, Stuttgart 1896. In Anwesenheit Sr. Hoheit des Prinzen Hermann zu Sachsen-Weimar saß am 5. d. M. unter dem Vorsitz des Geh. Hofrats Dr. v. Jobst eine weitere Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses statt. Der Vorsitzende giebt zunächst von dem Plane des Stuttgarter Gewerbevereins Kenntnis, welcher sich als Körperschaft an der Ausstellung zu beteiligen gedenkt. Danach beabsichtigt derselbe, passende Spezial-Ausstellungen der Mitglieder, welche ein möglichst vielseitiges Bild des Stuttgarter Gewerbebetriebs geben, soweit es die Grundbestimmungen des Ausstellungsunternehmens erlauben, in dem vom Verein geschaffenen gemeinsamen Rahmen wirksam unterzubringen. Die Gartenbauausstellung teilt mit, daß sie vier große Gartenbau-Ausstellungen während der Dauer der Ausstellung in Aussicht genommen, von denen die erste, welche mit dem Eröffnungstage der Gesamt-Ausstellung ihren Anfang nehmen wird, besonders umfangreich werden soll. Die Pläne und Kosten für die große Maschinenhalle und das mit dieser in Verbindung stehende Kesselhaus werden genehmigt. Ebenso die Anträge der Wirtschaftsfektion, betreffend die Vergabung der Altdutschen Beintube und des Damencassis. Im Folgenden hatte der Ausschuss mit zwei sehr weittragenden Plänen sich zu befassen. Die Herren Erhard und Stolz legen die Zeichnungen zu einem sog. Elektrizitätshaus vor, welches im Stadtpark Platz finden soll und den Zweck hat, als ein abgeschlossenes Ganzes in möglichst drastischer, aber zugleich gefälliger und anziehender Form die Fortschritte von Baukunst, Gewerbe, Technik und Elektrotechnik vor Augen zu führen. Das Projekt findet allgemeinen Beifall, und es wird ein Zuschuß zur Ausführung desselben genehmigt. Ein weiteres großartiges Projekt wird von einer Vereinigung verschiedener Cementwerke des Landes unterbreitet. Dieselben beabsichtigen eine von 2 schlanken Thürmen flankierte Cementbrücke auszuführen, welche mit einer Spannweite von 90 m den Stadtpark von der Seestraße bis zur Kanalleitstraße in einem einzigen Bogen überspannen soll. Es wäre dies die größte und schönste Brücke dieser Art, die bis jetzt existiert, und würde als solche sowohl für den Fachmann, welcher die Technik, als auch das große Publikum, welches das Riesenhafte des Unternehmens bewundern würde, eine Hauptattraktion der Ausstellung bilden. Den speziellen Zwecken der letzteren würde sie nicht nur als Aussichtspunkt, sondern auch als besonders geeignetes Objekt zur Anbringung der verschiedenen elektrischen und anderen Beleuchtungseffekte in hervorragender Weise dienen. Es wird beschlossen, die Ausführung des Bauwerks, event. unter Verwilligung eines mäßigen Beitrags, zu genehmigen.

Stuttgart, 5. Dez. In Abgeordnetenkreisen glaubt man trotz aller gemachten Anstrengungen nicht an das Durchdringen des Reversaliengesetzes. Der größte Teil der Volkspartei soll sich hinter dem Kultminister decken wollen, welcher bekanntlich den Artikel 1 des Gesetzes in der Hitze des Gefechtes preisgegeben hatte. Bereits heute weist das Organ der Volkspartei darauf hin, daß der Weg, den der Kultminister selbst als „gangbar“ bezeichnet habe, der richtige sei. — Gestern und heute haben die Freunde der Vorlage in der Kammer die „unsicheren“ evang. Volksvertreter mehrfach zur Regierungsvorlage zu befehlen versucht.

Stuttgart, 5. Dez. (Landtag.) Die Kammer der Abgeordneten beriet heute über die Eingaben des Sanitätsrats Dr. Bilsinger, der Hahnemannia und anderer homöopathischer Patienten um Berufung eines homöopathischen Arztes als ordentlichen Mitglieds in das Medizinalkollegium, um Errichtung eines Lehrstuhls für Homöopathie in Tübingen und um Ernennung einer Koncollekommission für die Irrenanstalten. Nachdem der Referent Schid die Kommissionsanträge hiezu begründet hatte, besprach Prälat Dr. v. Lechler an seinen Erfahrungen in der Irrenheilsorge heraus die auf dem Gebiet des Irrenwesens entstandene Verunsicherung. Abg. Gröber kündigte namens seiner Freunde eine formelle Anfrage an die Minister des Innern und der Justiz an über die Vorträge des Irrenhausflüchtlings Julius Pfeifer. Abg. Henning trat für die homöopathischen Forderungen ein. Abg. Rembold polemisierte gegen den Betenden Sanitätsrat Dr. Bilsinger. — Angenommen wird schließlich der Antrag Rudolmer, die Berufung eines homöopathischen Arztes ins Medizinalkollegium, der Regierung zur Kenntnismahme zu übergeben. Abgelehnt wird der Antrag Henning; im übrigen wird der Kommissionsantrag angenommen. Der Rechenschaftsbericht des ständischen Ausschusses wird als verlesen betrachtet. Die Interpellation Gröber betreffend Julius Pfeifer ist dem Präsidenten übergeben worden. Nächste Sitzung morgen 10 Uhr.

Stuttgart, 7. Dez. Durch die jüngst erfolgte Verleihung des Großkreuzes des Militärverdienstordens an die Generallieutenants v. Marchtaler und v. Lind ist die Zahl der gegenwärtigen württembergischen Inhaber dieser höchsten militärischen Auszeichnung auf 6 gestiegen. Schon früher wurde das Großkreuz verliehen an Herzog Wilhelm von Württemberg, sowie an die Generale v. Rndrzer, v. Haldenwang und v. Wölkern. In Beziehung auf seine bei Champagne und Wörth erlittenen Verwundungen teilt uns Generallieutenant v. Lind mit, daß dieselben

schon lange vernachlässigt seien und den verdienten Offizier erfreulicherweise durchaus nicht mehr belästigen.

Stuttgart, 7. Dez. Bei den gestrigen Gemeinderatswahlen ist der Wahlzettel der verschiedenen Parteien und Vereine, nämlich der deutschen Partei, der konservativen Partei, der sämtlichen Bürgervereine und der Katholiken vollständig durchgedrungen und zwar mit einer Mehrheit von durchschnittlich 1000 Stimmen. Gewählt wurden: Herr Aldinger, Weingärtner, mit 4182 Stimmen. R. Baumeister, Kaufmann, seith. Gemeinderat, mit 4157 Stimmen. Adolf Eckert, Berlmstr., mit 4073 St. Albert Hangleiter, Hofwerkmeister, mit 4217 St. Ferdinand Rau, Kaufmann, mit 4387 St. Bernhard Reitenmayer, Brauereidirektor, mit 4042 St. Karl Stähle, Hofgärtler, seith. Gemeinderat, mit 4279 Stimmen und Adolf Stähler, Kaufmann, mit 4321 Stimmen. Die unterlegenen vereinigten Demokraten und Sozialdemokraten erzielten für Weingärtner C. G. Stapff 3530 Stimmen, Ochsenmehger Karl Fischer 3189 St., Rechtsanwalt Karl Schidler 3404 St., Bauunternehmer Reinh. Glöb, 3129 St., Buchbinder A. Dietrich (Soz.) 3052 St., Landtagsabg. Klotz (Soz.) 3192 St. und Redakteur J. Geiger (Soz.) 3001 St.

Berlin, Handwerkskammern. Der Gesetzentwurf über die Errichtung von Handwerkskammern, wie er vom Bundesrat genehmigt ist, setzt die obligatorische Einführung der Handwerkskammern fest. Aufgabe der Kammern soll es sein: 1. bei der Organisation des Handwerks mitzuwirken, insbesondere über die örtliche Gliederung der Organisation sich gutachtlich zu äußern; 2. die Staats- und Gemeindebehörden in der Förderung des Handwerks durch tatsächliche Mitteilungen und Erstattung von Gutachten über Fragen, welche die Verhältnisse des Handwerks betreffen, zu unterstützen; 3. Jahresberichte über ihre Tätigkeit und die Verhältnisse des Handwerks betreffenden Wahrnehmungen zu erstatten; 4. Wünsche und Anträge, welche die Verhältnisse des Handwerks betreffen, zu beraten und den Behörden vorzulegen; auch sollen sie in allen wichtigen, die Gesamtinteressen des Handwerks berührenden Fragen gehört werden. Die Bezirke der Handwerkskammern sollen von der Landeszentralbehörde festgesetzt werden, die auch ein Statut aufzustellen hat, auf Grund dessen die Errichtung der Kammer erfolgen soll. Bei der Errichtung sollen Vertreter der hauptsächlich im Bezirk betriebenen Handwerke, sowie der Innungen und sonstigen Vereinigungen gehört werden. Das Statut muß Bestimmungen enthalten über: den Sitz und Bezirk der Kammer; die Bildung der Wählerschaften für die Wahlen der Mitglieder, die Zahl der letzteren und ihre Verteilung auf die Wählerschaften; das Verfahren bei den Wahlen, soweit es nicht durch besondere Vorschriften geregelt wird; die Ergänzung der Kammern durch Zuwahl; das Stimmrecht der Mitglieder und die Art der Beschlussfassung; die Wahl, Befugnisse und Legitimation des Vorstands; die Form und die Voraussetzungen für die Zusammenberufung der Handwerkskammer und ihrer Ausschüsse; die öffentlichen Blätter, durch welche die Bekanntmachungen der Kammer zu erfolgen haben; die Anstellung und Abnahme der Jahresrechnung. Wählbar zu Mitgliedern sollen sein im

Bezirk seit mindestens 3 Jahren ansässige selbständige Handwerker im Alter von mindestens 30 Jahren, sofern sie nicht nach §§ 31 und 32 des Gerichtsverfassungsgesetzes zum Amt eines Schöffen unfähig sind. Für jedes Mitglied sind zwei Erfahrmänner zu wählen. Die Wahl erfolgt auf 5 Jahre, ihre Annahme kann nur aus Gründen verweigert werden, die zur Ablehnung eines unbefoldeten Gemeindeamts berechtigen. Die Kammer kann sich bis zu einem Fünftel durch Zuwahl sachverständiger Personen ergänzen, auch kann sie Sachverständige mit beratender Stimme zu ihren Verhandlungen beziehen. Zur aktiven Wahlberechtigung gehört der Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte, der selbständige Betrieb eines Handwerks im Bezirk seit mindestens 1 Jahre und ein Alter von mindestens 25 Jahren. Auch darf die freie Verfügung über das Vermögen nicht durch richterliche Anordnung beschränkt sein. Innungen, deren Sitz sich im Bezirk der Handwerkerkammern befindet und sonstigen Vereinigungen von Handwerkern kann durch das Statut die Berechtigung beigelegt werden, einen näher bestimmten Teil der Mitglieder der Kammer zu wählen. Letztere ist berechtigt, aus ihrer Mitte Ausschüsse zu bilden, die zu ihren Verhandlungen Sachverständige mit beratender Stimme beziehen dürfen. Die Kammern unterliegen der Aufsicht der höheren Verwaltungsbehörde, die für eine jede Kammer einen Kommissar zu ernennen hat; dieser ist jederzeit zu hören, hat aber kein Stimmrecht. Die Landeszentralbehörde kann die Kammern auflösen und Neuwahlen anordnen. Die Kosten der Kammern sollen von den Gemeinden getragen werden, denen die Berechtigung beigelegt wird, die Beiträge auf die einzelnen Handwerksbetriebe nach einem von der höheren Verwaltungsbehörde zu bestimmenden Verteilungsmaßstab umzulegen; die Landeszentralbehörde kann indessen bestimmen, daß die Kosten von weiteren Kommunalverbänden, statt von den Gemeinden aufgebracht werden. Die Handwerkskammern verwalten ihr Kassen- und Rechnungswesen selbständig, doch haben sie alljährlich einen Voranschlag über den erforderlichen Kostenaufwand aufzustellen, der ebenso wie jede Ueberschreitung desselben der Genehmigung der höheren Verwaltungsbehörde bedarf.

Berlin, 6. Dez. Der Abg. Baffermann (ntl.) und Genossen haben im Reichstag folgenden Antrag eingebracht. Der Reichstag wolle beschließen, die verbündeten Regierungen zu ersuchen, einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen die Bauhandwerker und Bauarbeiter für ihre aus Arbeit und Lieferung an Neu- und Umbauten erwachsenen Forderungen gesichert werden, und dabei insbesondere die Einräumung eines gesetzlichen Faustrechts auf die Liegenschaften in Erwägung zu ziehen ist, welche durch die entstandenen Leistungen einen Mehrwert erhalten haben. Dieser Mehrwert, welcher durch gerichtliche Schätzungen festzustellen ist, soll allen hypothekarischen Forderungen vorgehen, soweit diese den gerichtlich festzusetzenden Wert der Liegenschaft zur Zeit des Baubeginns überschreitet.

Dresden, 4. Dez. Zum Fonds für die Errichtung eines Völkerschlachtdenkmal bei Leipzig hat der Kaiser 10000 M. gestiftet. Diese warme Teilnahme an dem patriotischen Werke fährt dasselbe

seiner Vollendung wesentlich näher und ist geeignet, weite Kreise zu nationaler Opferwilligkeit anzusporren.

Für die Reichstagsverfassungswahl in Meck werden drei Kandidaten genannt, neben einem Sozialdemokraten, Redakteur Martin aus Rühlhausen, zwei Einheimische: Dr. Winsbach, liberal und Gesinnungsgenosse des abgetretenen Dr. Haas, und der Bezirkstagsabg. Lanius, der als liberal bezeichnet wird. Diese Kandidaturen haben, wie man der „Köln. Ztg.“ schreibt, eine tiefgehende Spaltung innerhalb der einheimischen Wählerschaft hervorgerufen.

England. London, 6. Dez. Im konservativen Carltonklub ist die Meldung verbreitet, daß Salisbury das Ministerium des Äußern niederlegt und nur Premierminister bleibt. Minister des Äußern werde der Pariser Botschafter, Lord Dufferin.

Kleinere Mitteilungen.

Calw, 5. Dez. Von der Handelsschule ist mitzuteilen, daß der Andrang von jungen Leuten aus Deutschland und andern Ländern ein so großer ist, daß, um die Angemeldeten alle aufnehmen zu können, große bauliche Veränderungen rasch vorgenommen werden mußten. Auch wurden zwei weitere Lehrer angestellt.

Stuttgart, 7. Dez. Vergangene Nacht hatten wir heftigen Schneesturm. Der Schnee blieb indessen nicht liegen. Gegen 6 1/2 Uhr zog ein Gewitter über Stuttgart, wobei es bligte und donnerte.

Ludwigsburg, 6. Dez. Nach längerer Krankheit ist heute nachmittag der Orgelbauermeister Fritz Walder hier im Alter von 88 Jahren gestorben. Derselbe war Teilhaber der hiesigen Orgelfabrik und bei hoch und nieder wegen seines edlen Charakters hochgeachtet und geehrt.

Blaubeuren, 4. Dez. Im Spohn'schen Steinbruch an der Weilerstraße ist gestern Mittag ein schweres Unglück vorgekommen. Der Steinbrecher Fried war mit Verablassen von Steinen auf der oberen Schichte des hohen Bruchs beschäftigt, als er auf einmal, sei es daß er ausglitt, oder daß er das Uebergewicht bekam, hinabstürzte von Schicht zu Schicht sich überschlagend. Seine Verletzungen waren so schwere, daß er denselben nach kurzer Zeit erlegen ist.

Berlin, 6. Dez. Die Volkszählung ergab eine Bevölkerungsziffer für Berlin von 1674115 Einwohnern.

Berliner Blätter erzählen, daß jüngst ein Schutzmännchen einer Dame, die mit einigen anderen auf dem Coltoir stand, auf die Schulter geklopft, und gesagt habe: „Treten Sie lieber beiseite, es könnte sonst ein Schutzmännchen kommen.“ Auf einen Ermittlungsbefehl hin hatte sich ein alter Wachtmeister als Thäter gemeldet. Er wurde nun zu seinem Chef befohlen, um, wie er fürchtete, sich einen Verweis zu holen. Zu seiner freudigen Ueberraschung erhielt er aber eine Belobung und zwanzig Mark.

Rom, 6. Dez. Dem „Messaggero“, zufolge kam auf dem Postbureau der Kammer aus Frankreich ein Brief in schlechtem Französisch nebst einer Kaffette in Form der Postpakete an die Adresse Cavalotti's an. In der Kaffette war ein Fläschchen mit rötlicher Flüssigkeit eingewickelt, in Walte wurden Papierschnitzel gefunden. Das Fläschchen wurde im Präsidialbureau niedergelegt, die Flüssigkeit wird chemisch analysiert. Man glaubt, es handle sich um einen schlechten Scherz.



Füttert die hungernden Vögel!

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.

Öffentliche und Privat-Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

1. Im Register für Einzelfirmen.

1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	2. Tag der Eintragung.	3. Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	4. Inhaber der Firma.	5. Profuristen; Bemerkungen.
K. Amtsgericht Nagold.	3. Dezbr. 1895.	Christian Burghardt, gemischtes Warengeschäft mit Konditorei, Altensteig.	Christian Burghardt, Kaufmann und Konditor.	Geldsicht in Folge Verkaufs d. Geschäfts an den Sohn Chr. Burghardt, junior.
eodem.	eodem.	Christian Burghardt, junior, Altensteigstadt.	Christian Burghardt, junior, Kaufmann in Altensteigstadt.	Gemischtes Warengeschäft.

J. B.: Amtsrichter Lehnemann.

Revier Freudenstadt.

Nadelholz-, Stammholz-, Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 14. Dezbr. im Rathaus zu Freudenstadt aus Distr. Frutenhoferwald, Steinwald, Helmesgrund und Büchenberg: vorm. 9 Uhr, 3233 Stämme mit 7 II., 50 III., 528 IV., 267 V. Kl. Langholz und 18 Fstn. Sägholz I.—III. Kl.; vorm. 11 Uhr: 2105 Bau-, 1310 Hag- u. 4475 Hopfenstangen, 10885 Reb- u. Bohnensteden; nachm. 2 Uhr: 2 Km. Scheiter, 418 Km. Prügel und Anbruch.

Schuld- & Brüggscheine

sind vorrätig bei G. W. Zaiser.



N a g o l d.

Ausverkauf

in Reisetoffen und Schulranzen
von Mk. 1 an bei
Hermann Knodel.

N a g o l d.



E. Lutz
Flaschner

erlaubt sich auf herannahende Weihnachten sein längst bekanntes Lager in allen Sorten

Ördöl-Lampen,

emaillierten, blanken u. lackierten
Blechwaren,

Bettflaschen

in Zinn, Kupfer und versinnt,

Stahlblech, Laternen, Vogelkäfigen,

Kohlenbügeleisen u. sonstige Haushaltungsgegenstände

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Ebenso empfehle ich

Kinderspielwaren

zu den billigsten Preisen.

N a g o l d.

Zu Weihnachts-Bäckereien

empfehle frisch eingetroffenes

feinstes Mehl Nro. 0,

zugleich empfehle ich alle anderen Sorten

Mehl in bester Qualität

zu äußerst billigen Preisen.

Gottlieb Horland, Mehlhandlung.

N a g o l d.

Auf Weihnachten.

Der Unterzeichnete beehrt sich verehrl. hiesigem und auswärtigem Publikum in allen in mein Fach einschlägigen Artikeln, insbesondere auf mein reichhaltigstes Lager in

**Pfaff'schen-, Junker-
und Ruh'schen**

N ä h m a s c h i n e n

aufmerksam zu machen, die sich sehr zu Weihnachts-Geschenken eignen und sichere billige und prompte Bedienung zu.



J. Rinderknecht, Sattler u. Tapezier.

N a g o l d.

Eine Partie **Ueberzieher**, auch einige getragene Ueberzieher, sowie große Auswahl in **Winteranzüge** und **Arbeitskleider**, Filzhüte und Kappen, Unterhosen, Hosenträger und Cravatten, weiße u. farbige Hemden, Normalhemden u. -Socken, Hemden für Fuhrleute, Schäfer und Metzger empfiehlt zu billigsten Preisen

Chr. Raaf neben dem Hirsch.

Kalender 1896

in reicher Auswahl

empfehlt

G. W. Zaiser.

N a g o l d.

Alle Bürger u. Einwohner

von hier und auswärts mache ich darauf aufmerksam, daß ich am nächsten Donnerstag (am hiesigen Jahrmarkt) wegen Räumung meines Lagers vor dem Gasthof zum „Hirsch“ einen

großen Ausverkauf

in Regenschirmen aller Art

abhalten werde. An diesem Tage bietet sich für Jedermann die Gelegenheit, sich für wenig Geld einen schönen Regenschirm zu kaufen, welche sich vorzüglich auch zu Weihnachtsgeschenken eignen. Also kommt u. überzeugt Euch!!!

NB. Ich bitte genau darauf zu achten, daß sich der Verkaufsort vor dem Gasthof zum „Hirsch“ befindet.

Gottlieb Moser, Schirmmacher.

N a g o l d.

Auf Weihnachten

empfehle mein großes Lager in

Puppen und Spielwaren

jeder Art, sowie in

**Haushaltungs-, Gebrauchs- und
Luxus-Gegenständen**

bei reellster billigster Bedienung.

Herm. Knodel,

Bazar.

1896.

**Grosse
Heidenheimer
Geld-Lotterie.**

Hauptgewinne

Mark:

35,000

10,000

5000

etc.

Nur Geldgewinne!

**Zusammen 2181 Geld-
prämien mit 77,000 Mark.**

Original-Loose à 2 Mark.

Porto und Liste 25 S sind zu beziehen durch die bekannten Loosgeschäfte und durch die General-Agentur von Eberhard Fetzer, Stuttgart, Canzleistr. 20.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Ziehung am 21. u. 22. Januar 1896.

In Nagold zu haben in der Zaiser'schen Buchhandlung u. Friedr. Schmid, Kaufmann.

Der herrlichste Schmuck für den Weihnachtsbaum
ist das

automatische Christbaum-Glockenspiel.

Reizendes Decorationsstück. Neu! Neu! Geistlich geschätzt.
Das Glockenspiel ist auf der Spitze des Weihnachtsbaumes anzubringen und setzt sich allein, wenn die Kerzen angezündet werden, in drehende Bewegung. Hierbei schlagen die Klöppel an die Glocken und es entsteht ein feierliches, herrliches, harmonisches Geläute.

Ich versende das Glockenspiel frei für M. 2.40 (Nachnahme 30 Pfg. mehr). Paketporto und Verpackung berechne ich nicht.

A. Kruschke, Berlin SW., Kommandantenstr. 18.

Wildberg.

Meine Weihnachts-Ausstellung

i. Wollwaren, Haushaltsartikeln u. Kinderspielwaren

ist wieder aufs reichhaltigste ausgestattet und lade zu deren Besuch ergebenst ein.



Adolf Frauer.

Nagold.

Brillen,
Zwicker,
Luven,
Feldstecher,
Fernrohre,



Thermometer und Barometer,
Flüssigkeits-Wagen aller Art,
Reißzeuge

empfehlte **G. Kläger, Uhrmacher.**

Nagold.

Vorhemden

weiß, in Leinen und Papier,
empfehlte

Herm. Brünzinger
in der hintern Gasse.

Nagold.

Handschuhe

in Leder und Wolle, sowie Glacé
schwarz und farbig
empfehlte bestens **W. Hettler.**

Nagold.

Schöne helle Nüsse,
sowie schöne
**Birnschnitze und
Zwetschgen**

empfehlte **Wilhelmine Kaiser.**

Nagold.

Kasten-Ofen

Ein noch gut erhaltener eiserner
wird dem Verkauf ausgesetzt; Liebhaber
wollen sich wenden an

Stig, Hafner.

Nagold.

Zu mieten gesucht!

Zur Anlage eines Fabrikationsge-
schäftes ohne Maschinenbe-
trieb wird ein Grundstück
mit darauffolgendem Haus,
oder Haus allein, oder irgend
ein geräumiges Stockwerk zu
mieten gesucht. Späterer Kauf nicht
ausgeschlossen.

Offerten m. Preisangabe unter Chiffre
R. 5 1001 ins Comptoir d. Bl. erbeten.

Nagold.

Eine hochträgliche

Kalbin,
einen **Herrenschlitten**

u. 1 mittl. **Zweispänner-
Wagen**
erkauft **Sindenvirt Steeb.**

Wildberg.

Sämtliche zu

Weihnachtsbäckereien

nötige Artikel sind in bester Qualität billigt zu
haben bei

Adolf Frauer.

Gehelungen werden pünktlich und dauerhaft ausgeführt



Reparaturen sowie Stuhlrechten prompt und billig.

Heinr. Jung, Korbmacher,

Nagold

empfehlte sein bestsortiertes

Korbwarenlager

♦ aller Art. ♦

Billigste Preise.

Nagold.

Karl Bertsch, Glaschner,

empfehlte sein reichhaltiges Lager

in

Zug-, Tisch- & Häng-

Lampen,

Gang- und Werkstattlampen,

Sturm- und Stall-Laternen,

sowie

Flaschenzüge.

feine Handlaternen.

Leuchter in
grosser Auswahl.

Zur Weihn.-Bäckerei

gestatte ich mir zu empfehlen:

**Sämtl. Gewürze, Mandeln,
Citronat & Orangeat,**

Haselnusskerne,

Sultaninen, Feigen,

Rosinen, Zibeben,

st. Back- u. Staubzucker,

ungar. Kaisermehl,

Backhonig,

Eier! Eier! etc.

Alles in nur guter, frischer Qualität!
Nagold. **H. Lang, Conditor.**

Nagold.

Umschlagtücher,

Echarpes und Hauben

empfehlte bestens

W. Hettler.

Nagold.

Fr. Strähle, Buchbinder,
Calwerstraße,

empfehlte sich im Anfertigen von

Weihnachtsarbeiten,

im **Einrahmen** von

Bildern, Kränzen & Bouquets,

sowie in allen in die Buchbinderei

einschlagenden Arbeiten unter Ga-

rantie für solide, geschmackvolle u.

schnelle Bedienung bei

billigsten Preisen.

Nagold.

Dienstag den 10. Dezember,

Metzelsuppe.



bei gutem Stoff.

Gutekunst & „Löwen“.

In meiner Zeitungs- und Accidenz-
Druckerei findet ein gutgeschulter, junger
Mann, kann auch 15-16 Jahre alt
sein, als

Setzer- und Drucker-Lehrling

unter günstigen Bedingungen eine tüch-
tige Lehrstelle. Eintritt sofort oder bis
Frühjahr.

J. G. Grossmann'sche Buchdr.
Großbottwar.

Nagold.

Lehrlinge- und Lehrmädchen- Gesuch.

Zur Erlernung eines neuen, fabri-
mäßig hergestellten Artikels in der
Metallwarenbranche werden Lehrlinge
und Lehrmädchen über 14 Jahre alt
gesucht. Anfangslöhne M 3.- per
Woche.

Die Namen mit Altersangabe und
Wohnorte im Comptoir ds. Blattes
abzugeben.

Nur tausender Pfarrer, Lehrer, Beamten etc.
Lob über seinen **Holländ. Tabak** hat **B.**
Becker in **Seejen a. D.**
Ein 10 Pfd.-Beutel jco. acht Mark.



Gläubiger-Aufruf.

Im verflossenen Monat November d. Js. sind im diesseitigen Notariatsbezirk nachfolgende Teilungsgeschäfte angefallen und zwar in:

Nagold:	Licheler Paul, Eisenbahn.-Ass. Ehefrau	Realteilung.
Emmingen:	Deuble, Johannes, gew. Maurer	Realteilung.
Gaiterbach:	Helber, Jakob, Bauer	Eventualteilung.
	Müller, Johann Georg, Holzhauer	Eventualteilung.
Helshausen:	Büchsenstein, Johann Jakob, ledig	Realteilung.
Nohrdorf:	Nestle, Joh. Georg, Zeugmachers Eheleute	Realteilung.
Untertalheim:	Ade, Joseph, Küfers Ehefrau	Eventualteilung.
	Klink, Jakob Witwe	Realteilung.
	Göth, Gabriel, Maurer	Realteilung.
Wibberg:	Lachenmaier, Gottfried Heir., Buchbinder	Realteilung.
	Maier, Jakob Andreas, Strumpfwäbers We.	Realteilung.
	Reichert, Johann Georg, Schusters Ehefrau	Realteilung.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen entweder bei der unterzeichneten Stelle oder den betr. Ortsvorstehern zur Berücksichtigung anzumelden.

Den 7. Dezbr. 1895.

R. Gerichtsnotariat: Herrgott.

Am 1. Januar 1896

beginnt ein neues Abonnement auf alle Zeitschriften; wir laden höflich zu Bestellungen ein und empfehlen besonders nachstehende unterhaltende u. praktische Blätter; die Preise verstehen sich, soweit nicht anders bemerkt, für das Vierteljahr.

- Ueber Land und Meer, 3,30 M.
- Zur guten Stunde, 4 Hefte 40 Pf.
- Leipziger Ill. Zeitung, 7 M.
- Das Kränzchen, 2 M.
- Der gute Kamerad, 2 M.
- Musikalische Jugendpost, 1,50 M.
- Neue Musikzeitung, 1 M.
- Dabeim, 2 M.
- Gartenlaube, 1,60 M.
- Fliegende Blätter, halbjährl. 6,70 M.
- Grün Gott, 65 Pf.
- Quellwasser, 1,50 M.
- Deutscher Hauschat, 4 Hefte 40 Pf.

- Bazar, 2,50 M.
- Deutsche Modenzeitung, 75 Pf.
- Die elegante Mode, 1,75 M.
- Kürs Haus, 1 M.
- Wied's Gewerbezeitung, 3 M.
- Große Modenwelt, 1 M.
- Modenwelt, 1,25 M.
- Kindergarderobe, 60 Pf.
- Mode und Haus, 1 M.
- Moden-Post, 1,50 M.
- Deutsche Tischlerzeitung, 3 M.
- Württ. Schulwochenblatt, jährl. 5,30 M.
- Wiener Mode, 2,50 M.

Nagold.

G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

Nadelholz-Stangenverkauf.

Dienstag den 17. d. Mts., vormitt. 1/2 11 Uhr,

auf dem Rathaus in Stammheim aus Kastanienweg, Lindenrainhütte, Teichhaberfack, Jägerwiese, Wasserteich, Gerberhütte: sichtene u. tannene Stangen und zwar: 2235 Baustangen I.—IV. Classe, 1900 Hagstangen I.—IV. Cl., 8800 Hopfenstangen I.—V. Cl., 3130 Rebstecken I.—II. Cl.

Zusammenkunft zum Vorzeigen vorm. 1/2 9 Uhr beim Hafelstaller Hof und an der Wilhelmseiche auf der Herrenberger Staatsstraße.

Außerdem wird Forstwart Enderle in Stammheim Kaufsliebhaber in die Schläge führen.

Nagold.

Zu Weihnachts-Bäckereien

empfehle ich in frischer, feiner Qualität billigt:

- gemahlener Zucker,
- Citronen, Gewürze,
- Citronat, Orangat,
- Rosinen, Zibeben,
- Mandeln, Feigen,
- Pflanzenbutter,
- Süssbutter,
- Mehl Nr. 0.

bei größerer Abnahme Ausnahmepreise.

Carl Rapp.

12. Sammel-Liste für die Hagelbeschädigten.

An Gaben sind eingegangen:

Bei Stadtpfarrer Dieterle von: Erntedankfestopfer von: Sulz-Dorf 52.15, Neustadt (Waiblingen) 29 M., Nezingen 109.10, Maulbronn 25.63 und weitere Gaben 3.37, Nagold 122 M. (darunter für Eßringen allein 20 M.) Reineck 25 M., Marktlustenaue 18 M., Berneck (mit Beiträgen) 15.70, Benningen 6 M., Gältlingen 32 M., Kleiningersheim weitere 1.25, Hengen 21 M., Leonberg 50 M., Gönningen 30 M., Weilheim O.A. Balingen 9.40, Birkmannsweiler 17 M., Altensteig Stadt 31.75, Kollekte in Weispach (Baihingen) 147 M., Ertrag eines Kirchentonzerts in Blüderhausen 24.80, Hauskollekte in Alsdorf, Brend und Hölzdis 30 M., Frau Sofie Sayler in Fellbach 1 Paket Kleider, Kaufmann Seibert in Denldorf 1 Paket Hosenstoff und Drucktattun, Volksfreund in Balingen Sammlg 20.35, Ema Eggel, Mößlingen durch Dekan Römer 2 M., Karl Moser, Kunigärtner in Stuttgart 10 M.

Bei Oberamtmann Vogt von: R. ev. Pfarramt Nagold 40 M., Gemeinsh.-Amt in Gerhausen 5 M., R. Pfarramt Münster, O.A. Cannstatt, Kirchenopferanteil 22 M., dto. Kollekte 3 M., Pfarramt Wollschlügen, O.A. Nürtingen, Opfer 40 M., Pfarramt Reuten, O.A. Herrenberg, Opfer u. Gaben 78.47 9 Säcke Getreide und 6 Säcke Kartoffeln, Pfarramt Mundelsheim, O.A. Marbach 94.17, (Opfer 33.67, S. R. 60 M., We. S. 50 M.), R. N. Dietigheim 10 M., Stetten a. Heuchelberg, O.A. Brackenheim, Kollekte 130.40 und 21 Sack Dinkel, 21 Sack Kartoffeln, 4 Säcke Haber, Gerste u. Roggen, Pfarramt Holzmaden, O.A. Kirchheim, Opfer 26 M., Pfarramt Simmersfeld Opfer 20 M., R. N. in Freudenstadt 2 M., Ev. Pfarramt Altheim, O.A. Ulm Opfer 18.10, durch Gustav Fuchs, Eisenwarengeschäft in Heilbronn 56.50, Pfarramt Kleinengstingen, O.A. Neutlingen, Opfer 22.14, durch Fräul. Anna Frühe von Oberkirch 4 M., Pfarramt Heldenfingen, O.A. Heidenheim, Opfer 40 M., Hilfskomitee Ebingen (Gewerbebank) 12.40, R. Pfarramt Enzthal-Enzlhösterle, Opfer 16 M., R. Pfarramt Unterjettingen, O.A. Herrenberg 72.60, durch Pfarrer Krefz in Unterjettingen von: Kaufmann Widmann 3 M., We. Wolfer 1 M., R. N. 2 M., Stiftungspfleger Haag 3 M., R. N. 1 M., Schultheiß Möhrer 3 M., R. N. 1 M., von den Gemeinden Obereisesheim u. Kirchhausen O.A. Heilbronn 36 Säcke Kartoffeln 11 Säcke Korn, Oberamtspflege Waiblingen 150 M., Kirchengemeinderat Deuringen, O.A. Böblingen, Opfer 10 M., durch Herrn Pfarrer Holzappel von Böhringen, O.A. Sulz, 2. Sendung 60 M., durch Herrn Stadtschultheiß Müller in Grödingen, O.A. Nürtingen, Ertrag einer Hauskollekte 84.35, R. ev. Pfarramt Weil im Dorf, O.A. Böblingen 136.69, durch die Oberamtspflege Gerabronn, Sammlung 26.30. Zus. 1194.12. Gesamtbetrag der 12. Sammelliste 2026 M. 62 S.

Allen Gebern herzlichen Dank.

Wir bitten angelegentlich um weitere Hilfe.

Nagold, den 7. Dez. 1895.

R. gemeinsh. Oberamt: Vogt, J. B. St.-Pf. Dieterle.

Der Fruchtmarkt vom Samstag den 14. d. Mts. wird mit dem Vieh- und Krämer-Markt vom Donnerstag d. 12. d. M. abgehalten.



Nagold, den 9. Dezember 1895.

Stadtschultheißenamt: Brodbeck.



von einigen tausend Professoren und Aerzten erprobt und empfohlen! Beim Publikum seit 14 Jahren als das beste, billigste und unschädlichste

Blutreinigungs- und Abführmittel

bellebt und wegen seiner angenehmen Wirkung Salzen, Tropfen, Mixturen, Bitterwässern etc. vorgezogen.

Erhältlich nur in Schachteln zu Mk. 1.— in den Apotheken und muss die Etiquette ein weißes Kreuz, wie obenstehende Abbildung in rothem Felde tragen. Die Bestandtheile der echten Apotheke Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silbe 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloë, Absynth je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterklee-pulver in gleichen Theilen und im Quantum um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

100 der schönsten und beliebtesten Opernstücke, Volksweisen, Lieder u. Tänze

von Haydn, Mozart, Weber, Beethoven, Schubert, Mendelssohn-Bartholdy, Bellini, Lortzing, Donizetti, Nicolai, Chopin, Gluck, Strauss, Lanner usw. für Klavier zweihändig in leichter Bearbeitung herausgegeben von R. Kleinmichel liefert zusammen in einem schon ausgestatteten Album für nur 3 Mark franko unter Nachnahme oder gegen vorherige Einsendung des Betrages.

G. Danner, Musikverlag, Mühlhausen i. Thür.

Die freiwillige Kinder-Sonntagschule möchte auch heuer am Thomasfeiertag abends 5 Uhr ca. 350 Knaben und Mädchen eine kleine Christfreude bereiten, wofür namens der Kinder herzlich um Gaben gebeten wird. Gaben nehmen in Empfang: Rektor Dr. Brügel, Oberlehrer Schwarzmaier, die Sonntagschullehrerinnen, sowie Stadtpfarrer Dieterle.

Berneck bei Altensteig.

Stangenverkauf im Submissionsweg

aus den Freiherrl. v. Gältlingen'schen Waldungen



Thann 3 u. Bruderein 2115 aufbereitete Stangen u. zwar Baustangen (11—14 cm stark) 752 L., 185 II., 151 III. u. 2 IV. Klasse, Hagstangen (9—11 cm stark) 80 L., 156 II., 177 III. und 35 IV. Klasse, Hopfenstangen (7—9 cm stark) 150 L., 218 II., 93 III., 51 IV. und 65 V. Klasse.

Offerte wollen in Prozenta des Altensteiger Revierpreises 1896 schriftlich bis Samstag den 14. d. Mts., nachm. 3 Uhr, an Wilhelm Freih. v. Gältlingen, Stuttgart, Alexanderstr. 15, eingereicht werden.

Nagold.

Schöne Tafeläpfel, per Zentner 12 Mark, schöne haltbare Zwiebel, den Zentner zu 4 Mark, gibt ab.

Wilhelmine Kauser.



Nagold.
Schlittschuhe



in verschiedenen Sorten,
empfehlen bei billigen gestellten Preisen
Gustav Heller.

Nagold.
Der Unterzeichnete empfiehlt
**Tafel-, Wagen- & Keller-
Kerzen**

in Stearin, sowie
Renaissancekerzen
in allen Farben,
Paraffin- und
Weihnachtsbaum-Kerzen
in Stearin, Paraffin und Renaissance
Karl Harr, Seifenfieder.

Nagold.
Für kommende Weihnachten empfiehlt
billige
Amerikaner-Sessel
sowie
Schnitzereien jeder Art
G. Eiting.

Rattentod

(Gehirnimmisch, Delikates)
ist das beste Mittel, um Ratten und
Mäuse schnell und sicher zu vertilgen.
Unschädlich für Menschen und Haustiere.
Zu haben in Paketen à 50 Pfg. bei
Gottlob Schmid, Nagold;
Adolf Frauer, Wildberg.

Christbaumkonfekt,
hochfein, incl. Kiste, ca. 240 große oder
440 kleine Stück enthaltend, für Mk.
2,50 per Nachnahme.
M. Mietzsch, Dresden A. 4. Nr. 216.

Die nachweislich durch tausende
von Nachbestellungen anerkannten
garantiert vorzüglich guten

Bettfedern

versendet nur die Welt-Firma
C. F. Kehnroth, Hamburg,
gegen Nachnahme nicht unter 10 Pfd.
Neue Bettfedern 60 Pfg. das Pfd.
sehr gute Sorte 1,25 Mk. " "
feine Halbdaunen 1,60 u. 2 " "
Halbdaunen, hochfein 2,35 " "
Ganzdaunen (Flaum) 2,50 u. 3 Mk. Pfd.
Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt.
Umtausch gestattet.

Hautkrankheit.

Lange Jahre litt ich an einer gefährlichen
Hautkrankheit, den Flechten, und konnte
von keiner Seite geholfen werden. Ich habe
alles mögliche aufgegeben, viele Medicin und
Salben gebraucht, aber alles vergebens.
Durch eine sehr zu empfehlende innere Kur
des Herrn Ed. Pabberg in Dortmund bin
ich jedoch endlich davon befreit worden, und
fühle ich mich wie neugeboren. Aus tiefstem
Herzensgrunde danke ich dem Herrn Pabberg
für die vorzügliche Heilung. Wo ich nur kann,
werde ich ihn empfehlen. **E. Fieders, Köln.**
Gegen 50 Pfg. in Briefmarken versch. meine
Schrift (Beschreibung der Flechtenkrankheit)
franko. **Ed. Pabberg, Dortmund.**

Carl Rapp in Nagold

empfehlen sein Lager in:

Kleiderstoffen	schwarzen und farbigen
Bettzeugen	Schürzen
Schurzzeugen	weißen und farbigen
weißen und farbigen	Taschentüchern
Hemdenstoffen	Strümpfen u. Socken
weißen und farbigen	Handschuhen
Hemden	Besatzartikeln
Normalhemden & Jacken	Kragen, Manschetten,
Vorhemden	Cravatten
Unterhosen	Hosenträgern.

Billigste gestellte Preise!

Nagold.
Auf bevorstehende Weihnachten

empfehlen ich:
alle Schulutensilien, Schreib- und Zeichenmaterialien,
ferner Farbenschachteln von 10 Pfg. bis zu 2 Mk., Feder-
kasten und Federrohre, Schreibzeuge, Portemonnaies,
Lampenschirme, Schreibalbum, Photographierahmen,
Photographieständer, Schreibmappen, Photographicalbum
Gesangbücher, u. s. w. u. s. w.
in prachtvoller Auswahl bei billigsten Preisen.

**Fr. Strähle, Buchbinder,
Calwerstrasse.**

NB. Ich erlaube mir, auf meine selbstgebundenen Gesangbücher noch
besonders aufmerksam zu machen, da dieselben weit besser sind
als die allgemein feilgebotene Fabrikware.

neuesten und beliebtesten
Die Tänze und Märsche.

Heft I enthaltend:

- Der lustige Steinlopfer. Marsch mit humoristischem Text.
- Ich liebe Dich, Du holde Kleine. Gesangswalzer mit Text.
- Heiter durch die Welt. Marsch mit humoristischem Text.
- Liebchens Kuh. Gesangswalzer m. Text. Welch' seliger Genuss liegt doch in Liebchens Kuh.
- Ich, Hugo. Marsch mit hum. Text.
- Du Amalie. Gesangswalzer m. Text.
- Tante Dabberu. Hum. Marsch m. Text.
- Du schöne Adelheid. Gesangswalzer mit Text.
- Liebfrauenmilch-Rheinländer.
- Agnes-Mazurka.
- Rigger-Polka.
- Parforce-Galopp.

Heft II enthaltend:

- Die Feuerwehr kommt. Marsch mit humoristischem Text.
- Minna-Walzer. Gesangswalzer mit Text.
- Die Vielgeliebte. Polka mit humoristischem Text.
- Soldatentanz. Marsch mit humoristischem Text.
- Du schöne Nacht. Gesangswalzer mit Text.
- Kreuzpolka mit humorist. Text.
- Komm Carlina. Zugmarsch mit humoristischem Text.
- Ein Hoch den schönen Frauen. Gesangswalzer mit Text.
- Blond-Blöden. Rheinländer mit humoristischem Text.
- Soldatentanz mit humorist. Text.

Diese Tänze sind durchweg sehr flott und schön; sie sind sowohl zum Vortrag für Gesang vorzüglich geeignet, als auch besonders zum Aufspielen beim Tanz; flottere und schönere Tänze giebt es nicht!

Preis eines jeden Albums:

2 ms (2händig)	2.-	Für 4 ms u. 2 Flöten	4.80	Für Zither u. 2 Violinen	3.-
2 ms u. 2 Violinen	3.80	4 ms u. 1 Flöte	4.-	" " " 1 Bioline	2.50
2 ms u. 1 Bioline	3.-	vier " 4 ms und Pifton	4.-	" " " 2 Flöten	3.-
2 ms u. 2 Flöten	3.80	für Bioline allein	1.20	" " " 1 Flöte	2.50
2 ms u. 1 Flöte	3.-	für 2 Violinen	1.80	für 2 Zithern	3.-
2 ms u. Pifton	3.-	für Flöte allein	1.20	" " u. 2 Violinen	4.50
4 ms u. (4händig)	3.-	für 2 Flöten	1.80	" " " 1 Bioline	4.-
4 ms u. 2 Violinen	4.80	für Zither	1.50	" " " 2 Flöten	4.50
4 ms u. 1 Bioline	4.-			" " " 1 Flöte	4.-

Ausgabe für Klavier, Bioline, Flöte, Pifton und Violoncelle (Pariser Befehung) 5.-
Verzeichnis billiger Musikalien für die verschied. Instr. bitten wir gratis u. sel. zu verlangen.
G. O. Uhse, Musikverlag, Berlin O., Gränerweg 95.

Losungen und Lehrtexte

für das Jahr 1896

empfehlen, das Stück zu 50 S.
G. W. Zaiser, Buch- und Papierhandlung.

Nagold
**Zu Weihnachts-
Bäckereien**

empfehlen ich in frischer, bester Ware
**Citronat, Orangeat,
Rosinen, Zibeben,
Mandeln, Feigen,
Zwetschgen & Birnschnitz,
Mehl Nr. 0,
Citronen u. Gewürze
Gustav Heller.**



Michel: Wo hast Du Dei Brenneise
kauf?
Hansjörg: Dös kochst du am Nagol-
der Johrmärt billig kausa beim J.
Fassnacht aus Reutlingen, dercht
no uf sei Firma guta, bei de Schuh-
macher stot er.

Ziehung garantiert
19. Dezember 1895.

**Matzenbacher
Kirchenbau-Lotterie!**
Gesamtgewinne: 1188 mit M. 40000.
Originallosse 1 M., 11 Lose für 10 Mk.
Porto u. Liste 30 S., empfiehlt
**J. Schweickert,
Generalagentur Stuttgart.**

Hauptgewinne:
Mk. 15 000, 6000,
2000, 3 à 1000 zc.

In Nagold zu haben bei **G. W. Zaiser.**

Christbaumschmuck

aus Glas, selbstgefertigt, versendet portofrei
unter Nachnahme, ein Kistchen, enthaltend
72 verschiedene Stücke, für nur 4.- Mk.
Alb. Hahn, Glasbläs., Steinheid, Thür., S.-A.

Grosse Vorsicht

Ist beim Einkauf von Lederfett nötig. Mit dem
einen Fett lassen sich grosse Ersparnisse am
Lederzeug erzielen, das andere (auch Schweine-
fett und Vasellin gehören hieher) nützt nicht
viel und manches ist dem Leder sogar geradezu
schädlich. Das anerkannt beste Leder-Erhaltungsmittel
ist das alterprobt

Schuhfett Marke Büffelhaut.

Dieses wird nie offen, sondern nur in
Blechbüchsen ver-
kauft, deren Deckel
mit obiger Schutz-
marke bedruckt ist.
Auf diese Marke ist
wohl zu achten und
weise man jede
Blechbüchse ohne diese
Marke, sowie jedes
offene Lederfett als
nicht echt zurück.
Büchsen à 30 und
40 Pfg. sind samt
Gebrauchsanweisung
in nachstehenden Handlungen zu haben:



- Nagold: **H. Gauss** Btwe.
" **Heb. Lang.**
" **J. Grüniger.**
" **Fr. Schmid.**
" **W. Hettler.**
Altensteig: **C. W. Lutz,**
" **M. Naschold.**
Ebnhausen: **J. Hartner.**
" **J. Schöttle & Co.**
Emmingen: **M. Ch. Geigle.**
Göttlingen: **J. G. Hummel.**
Hofenhausen: **Schöllhammer** Wc.
Hohrdorf: **Ernst Sitzler.**
Hofenhausen: **C. Wolf** Wc.
Sulz: **Th. Rall.**
" **N. Müller.**
Walldorf: **Aug. Kessler.**

Spiel- Waren

Pferde, Wagen, Stein- u. Holzbankasten, Gesellschaftsspiele, Puppen, Köpfe, Körper, Täufelinge, (Schuhe, Strümpfe, Hüte etc.) Puppenzimmer-, Küchen- & Ladeneinrichtungen bestens sortiert empfiehlt
Nagold. **Jakob Luz, Haiterbacherstrasse.**

Nagold.
**Eiserne
 Kinder Schlitten
 (1 und 2sitzig)
 Schlittschuhe**

 gewöhnliche und feinere,
 empfiehlt in großer Auswahl sehr billig
Gottlob Schmid.

Nagold.
 Alle zur
**Weihnachts-
 Bäckerei**
 nötigen Artikel empfehle in frischer
 Ware billigt
Friedr. Schmid.

Nagold.
Sprengerles mödel
 empfiehlt in großer Auswahl
Gustav Heller.

Nagold.
**Normalhemden,
 Unterjacken, Unterbeinkleider**
 empfiehlt in großer Auswahl
W. Hettler.

Nagold.
**Regulateure,
 Ruck-
 Uhren,
 Wecker**
 mit u. ohne
 Schlagwerk
 empfiehlt
**G. Kläger,
 Uhrmacher.**

Nagold.
 Die überall so beliebten Cigarren
La Pyramidel
 (inländisches Fabrikat)
 100 Stück zu M 2.70, erlaube mir
 höflichst zu empfehlen.
Herm. Brintzinger
 in der hintern Gasse.

Landw. Bezirks-Verein Nagold.
Ausschuss-Sitzung
 am Sonntag den 15. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus z.
 „Hirsch“ in Widberg.
 Altensteig, den 9. Dezbr. 1895. Vorstand Schill.

Seminar Nagold.
 Nächsten Mittwoch 11. Dez., abends 5 Uhr,
 ist im Festsaal ein
Concert
 zu dem jedermann freundlich eingeladen wird.
 Freiwillige Gaben (für die Christbescherung der (Kinder-sonntags-
 schule) werden dankbar entgegengenommen.
Rektor Brügel.

Nagold.
Chr. Waker, Kupferschmied,
 empfiehlt sein gut sortiertes Lager in emaillierten
Koch- & Haushaltsgeschirren,
 insbesondere mache ich meine werthe Kundschaft auf eine große Auswahl in
selbstverfertigten Kupferwaren
 darunter viele Gegenstände zu **Weihnachtsgeschenken** geeignet
 aufmerksam, wie
 Wassergelten, Wärmeflaschen, Backformen, Kuchenbleche,
 sowie alle andern in dieses Fach einschlagende Artikel in nur solider Arbeit
 zu den billigsten Preisen.

Nagold.
 Als passendes
Christgeschenk
 empfehle mein Lager in
 ♦ **Nähmaschinen** ♦
 unter reeller, persönlicher Garantie.
O. Richter.


Rechnungs-Formulare
 fertigt rasch und billig
G. W. Raifer.

Nagold.
Lehrer-Vnt.-Verein.
 Diejenigen Kollegen, welche ihre Er-
 klärung wegen des Beitritts noch nicht
 abgegeben haben, wollen solches un-
 fehlbar im Lauf dieser Woche thun.
 Erwünscht ist auch die Angabe, in welche
 Klasse sie eintreten möchten.
 Der neugewählte Bezirksauschuss:
 Dölker. Klunzinger. Köbele.

Nagold.
**Zu Weihnachts-
 Bäckereien**
 empfehle ich in frischer, feiner Qualität
 billigt:
**Mehl Nro. 0,
 gemahlener Zucker,
 Citronat, Orangeat,
 Rosinen Zibeben,
 Mandeln, Feigen,
 Süßbutter,
 Pflanzenbutter,
 Citronen, Gewürze,**
 bei größerer Abnahme Ausnahmispreise.
Gottlob Schmid.

Nagold.
 Morgen Dienstag d. 10. Dez. giebt's
Metzelsuppe.

 im „Engel“.

Nagold.
Lebkuchen
 empfiehlt billigt
Herm. Brintzinger
 in der hintern Gasse.

Nagold.
Herrenkleider
 nach Maß werden schnell
 und billig angefertigt von
Chr. Raaf.


Fruchtpreise:
 Nagold, 7. Dezbr. 1895.

Neuer Dinkel	6 50	6 30	6 20
Weizen	9	8 73	8 60
Roggen	8	7 91	7 80
Sernte	8	7 75	7 50
Haber	6 30	5 95	5 80
Bohnen		6	

Virtualienpreise:

1 Pfund Butter	75	— 80
2 Eier	12	— 13